

## Vorwort zur ersten Auflage.

Vor nunmehr 18 Jahren gab ich in Gemeinschaft mit dem damaligen Seminarlehrer, jetzigen Regierungs- und Schulrat Herrn Dr. G. Schumann ein „Lehrbuch der deutschen Geschichte u., zur Belebung des Geschichtsunterrichts mit einer Auswahl von Geschichtsbildern aus den Quellschriften versehen,“ (Hannover, Carl Meyer 1877) heraus, das von der Kritik als der erste Versuch bezeichnet wurde, die Quellsstücke selbst im Unterrichte der Volksschule zur rechten Würdigung zu bringen und die ganze deutsche Geschichte mit Quellsstücken zu belegen. So urtheilte namentlich der Schuldirektor Albert Richter in *Rehrs Geschichte der Methodik*, Gotha 1877. I. Band, S. 211, und in dem Aufsatz „Quellen im Geschichtsunterricht“ in dem Bericht des Vereins Leipziger Lehrer für die Jahre 1884/85. Leipzig. S. 22. Auch andere Fachleute, wie Dr. R. Schläger in Eisenach und Dr. Hense in Gardelegen, schenkten dem Buche eingehende Beachtung, jener in einer längern Rezension in *Reins pädagogischen Studien*, Jahrgang 1879, S. 6—14, dieser in einer Abhandlung „Zum Geschichtsunterricht“ in dem Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens 1881 (Maiheft). Seit jener Zeit ist die Quellsbenutzung im Schulunterricht methodisch und wissenschaftlich in erfreulicher Weise gefördert worden und desto eifriger, je mehr sich die Ansicht Bahn gebrochen hat, daß im Unterrichte bei Verschmelzung der politischen mit der Kulturgeschichte auf diese ein Hauptgewicht zu legen ist, und daß die kulturhistorischen Verhältnisse durch nichts klarer als durch die Berichte zeitgenössischer Geschichtsschreiber veranschaulicht werden können. Die größten Verdienste um die rechte erziehlische und didaktische Würdigung der Quells im Geschichtsunterricht hat sich neuerdings die Herbart-Zillersche Schule erworben, so daß man heute in pädagogischen Kreisen allgemein von dem Werte und der Nothwendigkeit der Quellsätze im Geschichtsunterricht überzeugt ist. Von den einschlägigen neuern Werken hebe ich nur folgende hervor: das vorzügliche Werk von Dr. G. Erler „Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgange des Mittelalters in den Erzählungen deutscher Geschichtsschreiber.“ Leipzig 1882/84. 3 Bände; „Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter,“ aus den Quells zusammengelezt und übersezt von Ch. E. Krämer. Leipzig, 1882; „Quellsätze zur Geschichte unsers Volkes“ von E. Blume; „Quellsbuch zur Geschichte der Neuzeit“ von Dr. W. Schilling (II. Auflage, Berlin 1890); „Quellsbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte“ von Dr. Fr. Zurbonsen (Berlin 1889); „Quellsbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte“ von Dr. P. Prinz. I. Band (Freiburg i. Breisgau 1892).

Aber so verdienstvoll auch alle diese Arbeiten sind, und so vorzügliches Material sie gesammelt haben, auf dem Gebiete der Praxis, d. h. für den